

Wir trauern um Herrn Professor Dr. Rolf Nolden

Am 10. Juli 2019 verstarb Herr Professor Dr. med. dent. Rolf Nolden, emeritierter Direktor der Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten sowie Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Nach dem Studium der Zahnheilkunde an der Universität zu Köln legte er dort 1960 das zahnmedizinische Staatsexamen mit der Note „Sehr gut“ ab und promovierte 1962 ebenfalls dort zum Dr. med. dent. Bis 1967 arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent, dann als akademischer Rat, Oberarzt (1969) und akademischer Oberrat (1970) an der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität zu Köln. 1977 erfolgte die Habilitation. Im Jahr 1980 erhielt Herr Prof. Nolden ehrenhafte Rufe/ primo-loco Platzierungen auf die Ordinariate in Hamburg und in Aachen, die er aber zugunsten des Rufes an die Universität Bonn ablehnte. Dort wurde er 1981 als Nachfolger von Prof. Dr. E. Sauerwein zum Direktor der Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten sowie zum Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie bestellt. Von 1983 bis 1985 und von 1995 bis 1997 fungierte er als Geschäftsführender Direktor der Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten. Von 1999 bis 2002 war er „Kommissarischer Leiter“ der Poliklinik und im Jahr 2002 wurde er emeritiert.

Wegen seiner hohen Fachkompetenz wurde er neben seiner Tätigkeit als Ordinarius mit verschiedenen Funktionen betraut. So wurde er 1986 als Mitglied in die Aufbereitungskommission für den Bereich „Zahnheilkunde“ (B9) durch den Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit berufen. Dort wurde über die Nach-Zulassung von auf dem Markt befindlichen Werkstoffen für die Zahnheilkunde befunden. In beson-



(Foto: privat)

Prof. Dr. med. dent. Rolf Nolden

derer Weise hat sich Herr Prof. Nolden für die Belange der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde eingesetzt. Von 1981 bis 1989 war er Mitglied des Vorstandes und schließlich von 1989 bis 1993 ihr Präsident. In dieser Funktion hat er die DGZMK Jahrestagungen 1991 in Hannover und 1993 in Köln geleitet. Von 1982 bis 2002 war er Mitglied des Lehrkörpers der Akademie Praxis und Wissenschaft der DGZMK. Darüber hinaus war er aktives Mitglied in einer Reihe anderer Gesellschaften, z.B. der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung und der Arbeitsgemeinschaft für Grundlagenforschung. Von 1985 bis 1989 war er Sprecher der Hochschullehrer für Zahnerhaltung und Parodontologie. Zudem war er viele Jahre lang Fortbildungsreferent der Bezirksstelle Köln der Zahnärztekammer Nordrhein.

Besondere Verdienste hat sich Herr Prof. Nolden als deutscher Delegierter bei der Weltzahnärzte Organisation FDI (Fédération Dentaire Internationale) erworben. Über viele Jahre hat er als Mitglied der deutschen Delegation die wissenschaftlichen Be-

lange dort vertreten und war aktives Mitglied verschiedener FDI Kommissionen. Aufgrund seiner weitreichenden Erfahrungen wurde er mit der Leitung und Ausrichtung des Jahresweltkongresses der FDI 1992 in Berlin betraut.

Herr Prof Nolden war ein engagierter Hochschullehrer und eine fundierte Ausbildung der Studenten der Zahnheilkunde war ihm ein besonderes Anliegen. Er hat das Sauerwein'sche Lehrbuch der Zahnerhaltungskunde überarbeitet und viele Generationen von Studenten haben danach gelernt. Im wissenschaftlichen Bereich hat er sich vor allem mit den Eigenschaften von neuen Kompositfüllungsmaterialien befasst. Zusammen mit seinen Mitarbeitern an der Bonner Klinik wurden erste Studien über Laser in der Zahnheilkunde sowie solche über regenerative Parodontitis-Therapien durchgeführt. Er publizierte 113 wissenschaftliche Arbeiten und hielt 137 wissenschaftliche Vorträge, darüber hinaus verfasste er eine Reihe von Buchbeiträgen. Unter ihm habilitierten sich die Herren Profs. Frentzen und Lang. Für seine erfolgreiche wissenschaftliche Tätigkeit erhielt er 1978 den höchsten Wissenschaftspreis der DGZM, den Miller-Preis. Die deutsche Zahnärzteschaft ehrte ihn 1993 mit der Verleihung der Ehrennadel in Gold durch die Bundeszahnärztekammer.

Darüber hinaus war Herr Prof. Nolden ein großer Liebhaber und studierter Kenner der Musik, hier insbesondere der Opern von Mozart und Verdi, und er war ein hervorragender Violinist. Er spielte viele Jahre lang in unterschiedlichen Ensembles. Rolf Nolden war für viele von uns nicht nur ein kompetenter Kollege, sondern auch ein verlässlicher, aufrechter und liebenswerter Freund. Wir vermissen ihn sehr und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Dr. Gottfried Schmalz,
Regensburg